



# PRESSEKONFERENZ

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland**  
Frauenreferentin

**Mag. (FH) Bernhard Zwielehner**  
Bürgermeister von Ried im Innkreis

**Obfrau Mag.<sup>a</sup> Susanne Billinger**  
Obfrau Frauenhaus Ried

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Michaela Schrotter**  
Geschäftsführerin Frauenhaus Ried

zum Thema

**Neues Frauenhaus in Ried:  
Mehr Platz und mehr Sicherheit für Betroffene**

am

**Donnerstag, 3. Oktober 2024**

Team 7 Welt, 2. OG  
Team 7 Platz 1, 4910 Ried

## Rückfragen-Kontakt

- Julian Staltner | Presse LH-Stv.<sup>in</sup> Haberland | [julian.staltner@ooe.gv.at](mailto:julian.staltner@ooe.gv.at)

## Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

## **Neues Frauenhaus in Ried: Mehr Platz und mehr Sicherheit für Betroffene**

*„Gewalt an Frauen ist eine der hässlichsten Seiten unserer Gesellschaft. Mit dem Neubau des Frauenhauses in Ried setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um unser Schutznetz für Frauen und Kinder zu stärken. Dieses moderne Haus bietet nicht nur Schutz, sondern auch die nötige Unterstützung für einen Neuanfang in Sicherheit und Würde. Wir zeigen damit: Auf Oberösterreich ist Verlass – auch in schwierigen Zeiten.“*

**Frauenreferentin LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**

*„Als Bürgermeister der Stadt Ried ist es mir ein großes Anliegen, dass das Frauenhaus Ried eine sichere Zuflucht für Frauen und Kinder bietet, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind. Hier finden sie nicht nur Schutz und Unterkunft, sondern auch die notwendige psychologische und rechtliche Unterstützung, um ein neues Leben aufzubauen. Gemeinsam mit den Bezirken Ried und Schärding setzen wir uns dafür ein, dass diese Frauen die Hilfe erhalten, die sie benötigen, um in Sicherheit und Würde leben zu können.“*

**Bürgermeister von Ried im Innkreis Mag. (FH) Bernhard Zwielehner**

*„Unser Haus soll Frauen und ihren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, einen sicheren Zufluchtsort bieten, ihnen ein Dach über dem Kopf und professionelle Unterstützung gewähren, damit sie aus der Gewaltspirale ausbrechen und ein selbstbestimmtes Leben aufbauen können!“*

**Obfrau des Frauenhauses Ried Mag.<sup>a</sup> Susanne Billinger**

*„Jede Frau und jedes Kind hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben – für dieses Ziel arbeiten meine Mitarbeiterinnen und ich tagtäglich mit voller Kraft.“*

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Michaela Schrotter**

## **Warum wurde das Frauenhaus neu gebaut?**

Die steigende Schutzbedürftigkeit von Frauen und Kindern, die unzureichenden Raumverhältnisse sowie fehlende Barrierefreiheit machten einen Neubau dringend erforderlich. Durch die Förderung des Landes Oberösterreich und die erfolgreiche Grundstückssuche konnte die Planung des Projekts im Jahr 2019 konkretisiert werden. Im Mai 2021 erteilte die Stadtgemeinde Ried die Baubewilligung.

Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft m.b.H., Gewog Neues Heim. Der moderne Bau bietet nun barrierefreie Wohneinheiten, eine adäquate Ausstattung und ein professionelles Sicherheitskonzept, das den Bedürfnissen der Frauen und ihrer Kinder gerecht wird.

## **Finanzierung des Frauenhauses**

Die Kosten des Neubaus belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro, welche aus Mitteln der Abteilung Soziales sowie der Abteilung Wohnbauförderung finanziert werden.

Zudem fördert die Abteilung Soziales des Landes Oberösterreich den laufenden Aufwand. Darunter fallen beispielsweise die jährlichen Betriebskosten, Personalkosten, Supervisionen, Beratungskosten und Infrastruktur. Für das Jahr 2024 beläuft sich der laufende Aufwand auf ca. 500.000 Euro. Mit dieser Summe wird der laufende Betrieb sichergestellt und damit einhergehend die nachhaltige Unterstützung der betroffenen Frauen und Kinder.

## **Besonderheiten des neuen Frauenhauses**

Das neue Frauenhaus bietet 18 Wohnplätze, davon 6 Plätze für Frauen und 12 für Kinder. Jede Wohneinheit ist funktional ausgestattet und kann bei Bedarf um zusätzliche Räume für Kinder erweitert werden. Die hellen und freundlichen Räume sorgen für eine angenehme Atmosphäre und bieten Frauen und Kindern die notwendige Ruhe, um nach traumatischen Erfahrungen neue Kraft zu schöpfen.

Neben den baulichen Schutzmaßnahmen zeichnet sich das Frauenhaus auch durch technische Sicherheitsvorkehrungen aus, die den Bewohnerinnen Sicherheit bieten.

## **Ein Rückblick: Die Entstehungsgeschichte des Frauenhauses Ried**

Die Idee, ein Frauenhaus im Innviertel zu errichten, entstand bereits in den späten 1980er Jahren. Ein engagiertes Komitee unter der Leitung von Persönlichkeiten wie Hedwig Stranzinger und Mag.<sup>a</sup> Sonja Seiler-Baumfeld setzte sich unermüdlich für die Schaffung eines

Schutzraums für Frauen in Ried ein. Trotz vieler Widerstände in der Gesellschaft jener Zeit wurde das Frauenhaus Innviertel am 1. Juni 1999 eröffnet. Seither hat das Haus über 650 Frauen und 500 Kinder Schutz geboten und mehr als 5.000 ambulante Beratungen durchgeführt.

### **Schutz und Perspektive durch das Angebot des Frauenhauses: Frau B's Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben**

*„Die Anruferin erzählt, dass das Zusammenleben mit ihrem Partner immer belastender wird. Er verspielt viel Geld, trinkt viel und ist oft nächtelang weg. Er beschimpft sie, lässt sie nachts nicht schlafen und nötigt sie immer wieder zu sexuellen Handlungen. Verweigert sie diese, kommt es zu Schlägen und anderen körperlichen Misshandlungen. Die Frau erzählt, dass in der Ehe drei Kinder (im Kindergarten / Volksschulalter) entstanden sind, die auch die verbalen Attacken und die körperlichen Misshandlungen mitbekommen.*

*Bei der nachfolgenden ambulanten Beratung im Frauenhaus ist Frau B. sehr froh darüber mit der Beraterin frei zu sprechen, die Kinder spielen in einem nahegelegenen Kinderraum und werden durch eine Mitarbeiterin des Frauenhauses beschäftigt. Dankbar für die Unterstützung, kann sie sich noch nicht zu dem Schritt entschließen, die Gewaltbeziehung zu ihrem Mann zu beenden. Es plagen sie extreme Schuldgefühle, sie spricht von Versagen und Scham gegenüber der Familie und ihrem persönlichen Umfeld. Weiters meint sie, sei es ihre Rolle als Frau, dem Mann beistehen zu müssen, um die Familie zu erhalten und sie ihren Kindern nicht den Vater nehmen kann.*

*Frau B. merkt aber auch, dass ihr der jahrelange Gewalterfahrung viel Energie und jeden Selbstwert genommen hat und sie auch als Mutter ihre Kinder vor Gewalterfahrungen schützen muss. Nach kurzer Bedenkzeit zog Frau B. mit ihren Kindern ins Frauenhaus Ried. Hier findet sie Raum, Zeit und Unterstützung sich nach dieser traumatischen jahrelangen Gewalterfahrung zu stabilisieren und Kraft und Selbstvertrauen zu schöpfen.*

*Frau B. hat neue berufliche Pläne, an denen nun mit Unterstützung der Sozialarbeiterinnen im Frauenhaus weitergearbeitet wird, um ihr das nötige finanzielle Polster und somit den Auszug in ein gewaltfreies Leben und in eigene vier Wände zu ermöglichen. Die Kinder haben neue Plätze im Kindergarten und in der Schule bekommen und freuen sich auf die Gruppenstunden mit einer spezialisierten Mitarbeiterin im Haus. Frau B. bedankt sich immer wieder bei den Mitarbeiterinnen im Frauenhaus, weil sie in ihrem Leben schon lange mehr keine Hilfe erfahren hat.“*

## Allgemeine Informationen zu Frauenhäusern in Oberösterreich

Vordergründiges Ziel eines Frauenhauses ist es, den Frauen Schutz und Sicherheit vor Gewalt zu bieten. Es ist eine geschützte Einrichtung, die akuten Schutz für Frauen (und häufig auch deren Kindern) bietet, die physischer, psychischer, emotionaler, ökonomischer oder sexueller Gewalterfahrungen oder Drohungen ausgesetzt sind. Diese Hilfseinrichtungen sind darauf ausgerichtet, eine sichere, anonyme und niederschwellige Zuflucht zu bieten:

- **Unbürokratische Soforthilfe und niederschwelliger Zugang:** Die Frauenhäuser sind rund um die Uhr erreichbar und eine Aufnahme ist jederzeit möglich. Eine Aufnahme erfolgt rasch und unbürokratisch.
- **Sicherheit:** Frauenhäuser sind oft an unbekanntem Standorten, um die Sicherheit der Bewohnerinnen zu gewährleisten. Sie sind u.a. nach außen hin nicht erkennbar und verfügen über technische und bauliche Sicherheitsmaßnahmen.
- **Anonymität:** Die Adressen der Frauenhäuser werden geheim gehalten, um zu verhindern, dass gewalttätige Partner die Frauen aufsuchen können. Über die im Haus lebenden und hilfeschuchenden Frauen und Kinder werden grundsätzlich ohne ihre ausdrückliche Zustimmung keine Informationen an Personen außer Haus weitergegeben.
- **Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe:** Neben der sicheren Unterkunft bieten Frauenhäuser auch Unterstützung in Form eines Erstberatungsgesprächs und bei der Erarbeitung neuer Lebensperspektiven, sowie psychologische Betreuung, rechtliche Beratung und Hilfe bei der Suche nach langfristigen Wohnmöglichkeiten und Arbeit.
- **Niederschwellige Zuflucht für Frauen und Kinder** Die Frauen kommen aus freiem Willen in das Frauenhaus. Sie entscheiden selbst, wie lange sie im Haus bleiben und ob und welches Hilfsangebot sie annehmen. Der Aufenthalt in einem Frauenhaus ist auf eine Zeitspanne ausgerichtet, die von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten reichen kann, abhängig von der individuellen Situation der Frau.

<u>Bisheriger Stand</u>	<u>Aktuelle Entwicklungen und Bauvorhaben</u>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aktuelle Standorte</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Linz</li><li>• Wels</li><li>• Steyr</li><li>• Vöcklabruck</li><li>• Ried</li><li>• Braunau (Eröffnung Mai 2023)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b><u>Frauenhaus Ried im Innkreis:</u></b><ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Fertigstellung des Ersatzbaus Herbst 2024</u></li></ul></li><li>• <b>Familienkompetenzzentrum Frauenhaus Steyr:</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Fertigstellung geplant für das Jahr 2025</li></ul></li></ul>

<p>Zusätzlich gibt es im Zusammenhang mit den Frauenhäusern Nachbetreuungswohnungen: Vöcklabruck und Steyr, mit insgesamt 4 Frauenplätzen und 8 Kinderplätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weitere Planungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauenhaus "Unteres Mühlviertel"</li> <li>• Frauenhaus "Inneres Salzkammergut"</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Gesamte Kapazität:</b> 127 Plätze (47 für Frauen, 80 für Kinder)</p>	<p><b>Gesamte Kapazität:</b> 163 Plätze (59 für Frauen, 104 für Kinder)</p>

### **Frauenübergangswohnung**

Eine Frauenübergangswohnung bietet Wohnmöglichkeiten für Frauen, die bereits aus einer unmittelbaren Gefahrensituation heraus sind, aber noch Unterstützung benötigen, um ein selbstständiges Leben aufzubauen:

**Sicherer Wohnraum:** Die Frauenübergangswohnungen bieten sicheren Wohnraum. Die Dauer des Aufenthalts richtet sich nach den Problemlagen der betroffenen Frauen und beträgt, nach Erfahrungswerten, bis zu 6 Monaten. Während Frauenhäuser strengere Sicherheits- und Zugangsregelungen haben, sind Frauenübergangswohnungen eine zeitlich befristete, betreute Wohnmöglichkeit für Frauen und deren Kinder, die von unterschiedlichen Formen von Gewalt betroffen sind (aber nicht von akuter Gewalt), sich in belastenden, krankmachenden Lebenssituation befinden oder nach einem Aufenthalt in einem Frauenhaus wieder in die Region zurückkehren wollen. Hier finden Frauen und deren Kinder die nötige Ruhe und Begleitung, um Vergangenes zu verarbeiten und konkrete Schritte in die Zukunft zu setzen.

**Weiterführende Unterstützung:** Übergangswohnungen bieten ebenfalls Unterstützungsdienste an, darunter Beratung und Hilfe bei der Jobsuche, jedoch liegt der Fokus mehr auf der langfristigen Selbstständigkeit und Stabilisierung der Lebensumstände

<u>Aktueller Stand</u>	<u>Neue Entwicklungen</u>
7 Frauenübergangswohnungen in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Ischl</li> <li>• Braunau</li> <li>• Freistadt</li> <li>• Kirchdorf/Krems (2)</li> <li>• Perg</li> <li>• Rohrbach (seit Frühjahr 2024)</li> <li>• Linz-Land (seit Sommer 2024)</li> </ul>	Weitere Frauenübergangswohnungen geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eferding</li> <li>• Grieskirchen</li> <li>• Schärding</li> <li>• Wels-Land</li> <li>• Urfahr-Umgebung</li> </ul>
<b>Gesamt in 18 Bezirken:</b> 53 Plätze (20 Frauenplätze und min. 33 Kinderplätze).	

### **Gutes Netzwerk an Präventions- und Hilfsangeboten**

Wichtig ist es, dass Frauen die Frauennotrufnummer 0800 222 555 kennen. Der Frauennotruf hilft kostenlos, anonym und rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr.

Das autonome Frauenzentrum ist eine anerkannte Fachstelle zu sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen und bietet umfassende Informationen und persönliche Beratungen sowie Prozessbegleitungen in einem möglichen Strafprozess. Neben den nunmehr sechs Frauenhäusern, vier Nachbetreuungswohnungen und sieben Frauenübergangswohnungen und dem Gewaltschutzzentrum OÖ gibt es in Oberösterreich auch 23 Frauenvereine und -beratungsstellen. Diese bieten Frauen und Mädchen Hilfe, Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen an.

Zusätzlich hat das Frauenreferat des Landes OÖ eine Onlineplattform für Frauenberatung - <https://www.frauenberatung-ooe.at/> - eingerichtet. Beraten werden alle Frauen und Mädchen in Oberösterreich ab 14 Jahren sowie auch Familienangehörige oder Freundinnen, die sich Sorgen um jemanden machen. Ein Team von psychosozialen Beraterinnen und Juristinnen steht zur Verfügung. Sie nehmen sich digital Zeit und hören zu. Die Onlineberatung erfolgt kostenlos, anonym und in einem webbasierten, datensicheren System.